

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 26. Stück.

Den 26. Junius 1819.

Inhalt.

Bekanntmachung an das Halle'sche Publikum. — Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Geborenen 2c. — 36 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Wer ein geringes nicht zu rathe hält, der nimme für und für ab.

Sirach 19, 1.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Bekanntmachung
an das Halle'sche Publikum.

Die Unterzeichneten haben sich in der wohlmeinenden Absicht, den unbemittelten Einwohnern der Stadt Halle Gelegenheit zu geben, ihre kleinen Ersparnisse zinsbar und sicher unterzubringen, und ihnen dadurch behülflich zu seyn, sich ein Kapital zu sammeln, welches sie bey Verheirathungen, bey dem Anfang eines
XX. Jahrg. (26) Ges

Gewerbes, im Alter oder in Nothfällen benutzen können, mit einander zur Errichtung einer Sparkaſſe vereinigt, von welcher ſie die Aufſicht und Gewährleistung übernehmen wollen.

Sie haben ihrem Verein die Benennung des
Halleſchen Sparkaſſen-Geſellſchaft

begelegt, und haben wegen Einrichtung und Verwaltung dieſer Anſtalt, mit Vorwiſſen ſowohl der hieſigen obrigkeitlichen Behörden als der Königlich Regierung, gewiſſe Statuten errichtet, zu deren unverbrüchlichen Haltung ſie ſich heute mit und gegen einander mündlich und ſchriftlich verpflichtet haben, und deren weſentlicher Inhalt folgender iſt.

I.

Die Sparkaſſe iſt dazu beſtimmt: von Halleſchen unbemittelten Einwohnern Gelder, von Einem bis zu Funfzig Thalern zu jeder Zeit als Anlehn anzunehmen, die davon fälligen Zinſen in der nachſtehend beſtimmten Art zu entrichten und die eingelegten Gelder zu jeder den Intereſſenten beliebigen Zeit, nach vorhergegangener achtägiger Kündigung, gegen Zurückgabe des darüber ausgeſtellten Schuldscheins zurückzuzahlen.

Der leichtern Zinsberechnung wegen kann und ſoll die Annahme und Zurückzahlung der Kapitalien nur zu vollen Thalern Statt finden.

2.

Die Sparkaſſe verzinſet alle bey ihr eingelegte Gelder von Einem bis zu Vier und Zwanzig Thalern einſchließlich mit Einem Groſchen vom Thaler, oder
zu

zu Vier Einsechstheil Procent, von Fünf und Zwanzig Thalern an aber und darüber mit Vier Procent jährlich dergestalt, daß die Zinsen vom ersten des nächsten Monats nach gescheneher Einzahlung an, im Fall der Zurückzahlung aber auch nur bis zum letzten Tage des nächstvorhergehenden Monats, gerechnet und bezahlt werden.

Wobey sich jedoch die Gesellschaft vorbehält, den Zinsfuß nach Befinden zu ändern.

Die Auszahlung der Zinsen geschieht in halbjährigen Terminen, den zwenten Januar und ersten Julius jedes Jahres gegen Vorzeigung der Schuldscheine, auf welchen die Zinszahlung vom Rendanten jedesmal angemerkt wird.

3.

Denjenigen Interessenten, welche, zur schnellern Vergrößerung ihres Kapitals, die Zinsen davon in den vorbemerkten halbjährigen Terminen nicht erheben, sondern bey der Kasse stehen lassen wollen, werden selbige als Zuwachs zum Kapital gerechnet und auf ihrem Schuldschein, welchen sie dem Rendanten vorzeigen müssen, einstweilen zugeschrieben.

Sobald diese Zinsen einen vollen Thaler ausmachen, erhält der Eigenthümer darüber einen neuen zinsbaren Schuldschein.

4.

Zur Sicherheit der Sparkasse und derjenigen, welche derselben ihr Geld anvertrauen, haben die unterzeichneten Mitglieder sich durch eine von ihnen

2

aus-

ausgestellte und auf hiesigem Rathhause niedergelegte Urkunde verbürgt, auch wollen sie dem Publikum am Schluß jedes Rechnungsjahres durch das hiesige Wochenblatt von dem Zustande der Sparkasse Nachricht geben. Wogegen sich dieselben aber

5.

das Recht vorbehalten, da die Sparkassen-Anstalt nur die Unterstützung der unbemittelten Einwohner zum Zweck hat, solche, wenn der Erfolg derselben diesem wohlgemeinten Zweck nicht entsprechen, oder derselben sonst unerwartete Hindernisse in den Weg treten sollten, zu jeder Zeit nach einer vierwöchentlichen Aufkündigung und Bekanntmachung an das Publikum wieder aufzuheben und die Kapitalien nebst Zinsen an die Inhaber der Schuldscheine unverkürzt resp. zurück- und auszahlen zu lassen, auch unter eben dieser Kündigungs-Frist einzelne Schuldscheine einzuziehen.

6.

Die Gesellschaft wird aus ihrer Mitte jährlich einen Director und zwey Vorsteher wählen, welche die laufenden Geschäfte der Anstalt leiten und besorgen, die nähere Aufsicht über die Kasse führen, und die Schuldscheine über die eingezahlten Spargelder eigenhändig unterschreiben; ferner einen Rentanten, welcher die eingehenden Gelder in Empfang nimmt, die Schuldscheine mit unterschreibt, die Auszahlung der Zinsen in den festgesetzten halbjährigen Terminen besorgt und über das Ganze Rechnung führt.

7.

Die Sparkassen-Anstalt wird mit dem ersten Julius dieses Jahres in Wirksamkeit treten, und von diesem Tage an bis zum 30sten Junius des folgenden Jahres das Rechnungsjahr gerechnet.

Die Zinszahlungen geschehen, wenn der zweite Januar oder erste Julius auf einen Sonntag fallen, an dem folgenden Tage. Für das erste Jahr, vom 1. Julius 1819 bis Schluß Junius 1820, sind von der Gesellschaft erwählt:

zum Director: der Staatsrath von Jakob,
zu Vorstehern: der Stadtrath Lehmann und
Oberbergrath Mescher,
zum Kendanten: der Kaufmann Kunde.

Von den hier genannten vier Männern werden also die ersten Schuldscheine unterschrieben und von dem Kaufmann Kunde, wohnhaft in der Schmeerstraße Nr. 723, die Spargelder an jedem Wochentage, Vormittags von 11 — 12 Uhr, angenommen werden.

Indem wir dieses Alles zur Kenntniß der hiesigen Einwohner bringen, und sie ersuchen: ihre Hausgeossen und die Diensthoten damit bekannt, sie auch darauf aufmerksam zu machen, daß, da in den auszustellenden Schuldscheinen der Name des Einzahlers nicht genannt wird, sondern selbige bloß auf den Inhaber lauten, mithin jeder, der den Schein vorzeigt oder ausliefert, Zinsen und Kapital erhält, ein jeder rechtmäßiger Eigenthümer solche wohl in Acht nehmen müsse, fügen wir den Wunsch hinzu: daß

recht Ziele von denen, zu deren Besten die Anstalt errichtet ist, selbige zu dem von uns beabsichtigten wohlthätigen Zweck benutzen mögen.

Halle, am 18. Junius 1819.

Die Mitglieder der Sparkassen-Gesellschaft.
Staatsrath von Jakob. Oberbergrath Mescher.
Stadtrath Lehmann. Geh. Bergrath v. Wisleben.
Geheimer Justizrath Schmelzer. Professor Naaf.
Kaufmann Dürking. Justizrath Knapp. Doctor
Kauffuß. Kaufmann Kunde. Prof. Niemeyer.
Stadtrath Schmidt. Justizrath Dryander.
Inspector Kirchner. Buchhändler Schwertschke.
Stadtrath Bucherer. Justizrath Belger.

2. Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
um 11 Uhr.

3.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

85) Nachträglich sind noch von den hiesigen Herren
Buchhändlern, welche den Absatz der vom Hrn. Regie-
rungsrath We in h o l d zum Besten der hiesigen Armen
herausgegebenen Schrift unentgeltlich übernommen
haben, eingegangen 5 Thlr. 16 Gr.

86) Ueberschuß von einem Lotteriegewinn 3 Gr.
3 Pf.

87) Von einer geschenkten Schuld von Meister
S. 8 Gr.

88) Von

88) Von der löbl. Schützengesellschaft auf dem Neumarkt wurden bey dem Johannischießen gesammelt und durch den Schützenmeister Hrn. Drath abgegeben 3 Thlr. 2 Gr.

89) Von der Laufe der kleinen Friederike durch Fr. D. W. 1 Thlr. 6 Gr.

90) Von Herrn Fischer 6 Gr.

Die Curatoren der Armenkasse.
Lehmann. Kunde.

3.

Gebohrne, Getraueete, Gestorbene in Halle zc.
May. Junius 1819.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 27. May dem Zimmermann Arnold eine Z., Charlotte Friederike Rosine. (Nr. 114.) — Den 4. Junius dem Salzfieder Kiemer ein Sohn, Johann David Gottlieb. (Nr. 2167.) — Den 10. dem Maurer Peetsch eine Tochter, Henriette Carosine. (Nr. 153.) — Dem Fleischermeister Brauer eine Z., Marie Regine Dorothee. (Nr. 860.) — Den 11. eine unehel. Z. (Nr. 759.)

Ulrichs parochie: Den 20. May dem Dr. Kaulfus Zwillingstöchter, Friederike Juliane und Christiane Theresie. (Nr. 408.) — Den 30. dem Kaufmann Stregmann eine Tochter, Eleonore Friederike Rosine. (Nr. 458.) — Den 7. Junius dem Sattlermeister Köder eine Z., Friederike Rosalie. (Nr. 279.) — Den 15. dem Königl. Kassendiener Köring ein Sohn, Friedrich Wilhelm Carl. (Maille.)

Moritz parochie: Den 21. May dem Kriegescommissarius Hellmoldt eine Z., Rosine Albertine Caroline Theresie. (Nr. 2098.) — Den 10. Junius dem Salzwirker Wagner eine Z., Auguste Amalie. (Nr. 682.)

Domkirche: Den 5. Junius dem Schneidermeister C. L. Hoos eine Z., Henriette Emilie. (Nr. 722.) — Den 9. dem Tischlermeister J. C. Legius eine Tochter, Ida Antonie Friederike. (Nr. 509.) — Den 10. dem Handarbeiter Ehrlich eine Tochter, Marie Friederike Wilhelmine. (Nr. 247.)

b) **Getraute.**

Marienparochie: Den 13. Junius der Tischler Vincenz mit A. S. Knabe. — Der Handarbeiter Schröder mit D. S. Nobe.

Moritzparochie: Den 20. Junius der Oekonomie Amtmann Alter zu Gimris mit C. L. Lincke aus Dienendorf. — Der Schuhmachermeister Dennhardt mit M. C. verwittweten Schmahle.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Den 15. Junius des Maurers Schaller Z., Christiane Sophie Friederike, alt 2 J. 8 M. 2 W. Auszehrung.

Ulrichsparochie: Den 16. Junius des Eigenthümers zu Quersfurt Schlottmann nachgel. Z., Johanne Caroline, alt 52 J. Auszehrung. — Den 17. des Buchbindermeisters Wellinghoff Ehefrau, alt 50 J. 5 M. 1 W. Schwäche. — Den 18. des Soldat Müller Wittwe, alt 45 J. Mutterkrebs. — Den 20. des Schuhmachermeisters Starke Ehefrau, alt 63 Jahr, Auszehrung.

Moritzparochie: Den 13. Junius des Chauffee und Steuer. Einnehmers Martin bey Großfugel Ehefrau, alt 64 J. 11 M. 2 W. Sicht. — Den 16. der Schneidermeister Leitloff, alt 51 J. 10 M. Auszehrung.

Glauch: Den 14. Junius des Strumpfwirkermeisters Koch Z., Christiane Sophie, alt 4 J. 9 M. 2 W. 1 Z. Brechseuche. — Eine uneheliche Z., alt 4 M. Krämpfe.

~~~~~  
Bekannt:



## Bekanntmachungen.

Polizeyliche Bekanntmachung  
an die Hauseigenthümer im Stadtkreise Halle.

Nach einer im 19ten Stück des diesjährigen Amtsblatts Nr. 68 Seite 206 abgedruckten Verordnung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg, vom 20. April d. J., sollen bey Vermeidung der darin festgesetzten Strafe alle im gesammten Regierungsbezirk noch vorhandenen hölzernen oder gefleckten Feueressen, bis Michaelis d. J. ohnfehlbar weggeschafft, und in solche von gebrannten Ziegeln oder wenigstens von Luftziegeln umgewandelt werden.

Diese Verordnung ist, nach einer unterm 24. v. M. an mich erlassenen besondern Verfügung, auch auf die in der Stadt Halle und dem Stadtkreise häufiger vorhandenen ausgelehnten oder gefleckten Rauchmäntel, wegen gleich großer Feuergefährlichkeit derselben, ausdrücklich ausgedehnt worden; und ich finde mich daher veranlaßt, die treffenden Hauseigenthümer meines Kreises auf die obgedachte, das allgemeine Beste allein bezweckende Verordnung vom 20. April d. J. hierdurch noch besonders aufmerksam zu machen, und ihnen deren allerbaldigste Befolgung mit dem Bemerken einzuschärfen, daß die angeordneten Revisionen ohnfehlbar statt haben, und gegen die Säumnigen mit der angedrohten Strafe werde verfahren werden.

Halle, den 16. Junius 1819.

Königl. Preuß. Landrath Streiber.

Das Verzeichniß neuer Musikalien wird bey dem Buchhändler K ü m m e l in Halle am Markte unter dem goldenen Ringe unentgeltlich ausgegeben.

Hausverkauf. Ich bin mit dem Verkauf eines hier selbst belegenen Hauses mit Einfahrt, Hofraum, Stallung, Garten und Scheune beauftragt worden, und kann dem bey mir sich meldenden Kaufliebhaber die nähere Auskunft darüber mittheilen.

Halle, am 15. Junius 1819.

Der Actuarius Krüger.

## Polizeyliche Bekanntmachung.

Die Nachwiegung des Brodtes bey den hiesigen Bäckern hat ergeben, daß bey zwey Bäckern, deren Namen jetzt aus Schonung nicht öffentlich genannt werden sollen, das Brodt, gegen ihre eigene, sich selbst gemachte und im Pötzgen Bureau übergebene Taxe viel zu leicht an Gewicht verbacken und verkauft worden, und es ist dieses Brodt deßhalb confiscirt worden.

Wir machen diesen Vorfall zur Warnung vor dergleichen künftigen Gesekwidrigkeiten hierdurch mit der Androhung bekannt, daß in künftigen Fällen nicht nur die Waare in Beschlag genommen und confiscirt, sondern auch der Name des Contravenienten dem Publikum öffentlich bekannt gemacht werden soll.

Halle, den 16 Junius 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Seydrieh. Lehmann.

Wir vorzüglich schönen modernen geschmackvollen Mundtassen empfiehlt sich D. S. Gerlach.

Es sind bey mir mehrere Hundert Hohlziegel um billigen Preis zu verkaufen, in der Galtstraße Nr. 305 bey dem Gerichtsboten Schumann.

Verkauf. Eine etwas gefahrne Kutsche in 2 Federn hängend, halbverdeckt, auch vierstzig zu fahren, und mit eisernen Achsen versehen, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen bey August Ebert,

Müller in Döllnis in der Aue.

Eine Futterbank wird zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man beym Sattlermeister Kunge auf dem alten Markt.

Ein Haus nicht weit vom Markte, welches bis jetzt ein Böttcher bewohnt, worin 5 Stuben und Kammern, 3 Küchen, nebst Hofraum, 2 Keller und Brunnen sich befinden, stehet sofort aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt

Carl Kunde in der Märkerstraße Nr. 455.

Auf nächsten Montag, als  
den 28ten Junius

Nachmittags um 2 Uhr sollen im Stadtkleinschen Gute zu Siebichenstein die zu demselben gehörigen in Siebichensteiner und Trothaer Flur belegenen Aecker von Michaelis dieses Jahres an auf Sechs nach einander folgende Jahre unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Halle, den 22. Junius 1819.

Dr. Käpprich.

Verkauf des diesjährigen Zehnt = Getreides von  
der Siebichensteinschen Pfarre.

Auf den Zweyten Julius dieses Jahres soll Vormittags um 10 Uhr das gesammte diesjährige Zehnt = Getreide von der Siebichensteinschen Pfarre in der Wohnung des Unterschriebenen unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Verzeichniß des Ertrages vom Jahre 1801 bis 1818 kann täglich Vormittags um 8 Uhr bey mir eingesehen werden. Halle, den 14. Junius 1819.

Dr. Carl Jacob Scheuffelhuth.

Neuen trocknen Klippfisch, neue Sardellen und Anchois, geräucherten Rheintachs, frischen Casjar, Kapern und bittere Pomeranzen erhielt wiederum in bester Güte und billigsten Preisen

Risel am Markte.

Zur 17ten kleinen Lotterie, welche den 19ten Julius gezogen wird, sind ganze Loose zu 2 Thlr. 2 Gr., so wie auch halbe und Viertellose, desgleichen zur 1sten Klasse der 40sten Klassenlotterie, welche den 8ten Julius gezogen wird, ganze Loose zu 5 Thlr. Gold und 4 Gr. Courant, auch halbe und Viertellose bey einem Jeden von uns Unterzeichneten zu bekommen.

Halle, den 21. Junius 1819.

Lehmann. Kunde.

Mit einem vorzüglichem Lager von Roek- und Westens Endspen empfiehlt sich

D. S. Gerlach.

Die Erben der zu Halle verstorbenen ver Wittweten Frau Le Veaux geböhrnen Erpel, haben bey endes benannten Gerichte auf freywilligen Verkauf ihrer in Passendorfer Aue gelegenen einschürigen Wiesen, wovon die Eine 6 Acker, die Andere aber 7 Acker halten, und gerichtlich auf 506 Thlr. 16 Gr. 5 Pf. taxirt worden sind, unter folgenden Bedingungen

- 1) daß das Gebot in groben preuß. klingenden Courant geschehe;
  - 2) daß der Weistbietende an sein Gebot so lange gebunden bleibe, bis die Erklärung der sämmtlichen, und das Approbations- Decret des Churmärkischen Pupillen-Collegii zu Berlin dazu ertheilt ist;
  - 3) daß der Erstliche die Kaufgelder 14 Tage nach publicirten Adjudications-Bescheide baar und ohne Abzug erlege, auch die Kosten des Adjudications-Bescheides und Berichtigung seines Besitztittels trage, dagegen die Kosten der Subhastation von den Erpelschen Erben berichtet werden sollen;
  - 4) daß die dreijährige Schur und Einernde der Oekonom Herr Le Veaux zu Halle besorge,
- angetragen. Gerichtswegen ist deshalb zum einzigen Bietungstermin

der 23ste Julius d. J.

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an diesem Tage an gewöhnlicher Gerichtsstelle des Vormittags 9 Uhr einzufinden, ihr Gebot darauf zum Protokolle abzugeben, und erwärtig zu seyn, daß dem Weistbietenden nach erfolgter hoher Genehmigung diese beyden Wiesen werden eigenthümlich überlassen, spätere Gebote aber weiter nicht berücksichtigt werden.

Passendorf bey Halle, am 3. Junius 1819.  
 Herrl. Franzisches Gericht allda u. zu Angersdorf.  
 Löscher, Gerichtsdirector.

Daß ich gegen August Seydel keine Verbindlichkeit habe und in keiner Art etwas für ihn bezahle, zeige ich hiermit an.  
 Bachert.

## Französische Tapeten.

Friedrich August Leo in Leipzig empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Preise mit einem Lager von geschmackvollen neuen Pariser einfarbigen, gemusterten und satinierten oder Atlas-Tapeten, reichen Decorationen zum Theil ganz in Wolle. Von sehr schönen Vordüren, Frisen und Draperie's hat man eine große Auswahl. Die größten franz. Tapeten, Papiere halten in der Länge 18 Ellen Leipzig, in der Breite 1 Elle. Die kleineren Papiere 16 Ellen Länge und 21 Zoll in der Breite. Ein ganz reiches Zimmer in Wolle, carmoisin, grün, gelb oder blau, die Lichtparthieen mit Gold und Silber erhöht, kann nach Verhältniß seiner Größe 170 Thlr. bis 250 Thlr. kommen. Ein Zimmer vom wohlfeilsten Papier hingegen 18 Thlr. bis 26 Thlr. Grün, blau und mineralgelb sind Farben, von welchen das Rouleau 3 Thlr. bis 4 Thlr. kommt.

## Bemerkungen.

Um nun auswärtigen Herrschaften und Freunden von netten und gefälligen Wohnungen die Anschaffung französischer Tapeten möglichst zu erleichtern, will ich bey mir zugehenden Aufträgen die Unkosten, den der Eingangszoll und die Verbrauchssteuer in den Königl. Preuß. Staaten nach dem Tarif von der Sendung ausmachen wird, übernehmen und vom Betrag abrechnen.

S. A. Leo.

Verkauf. Es steht wieder ein neuer gut beschlagener zweyspänniger Leiterwagen zum Verkauf bey

Uhlig auf dem Strohhofe.

Ein Chirurgus in einer sehr schönen Mittelstadt des Königreichs Sachsen wünscht ein Kind von guten Eltern unter der Bedingung vierjähriger Lehrzeit mit Bette und ohne Lehrgeld, oder dreyjähriger Lehrzeit mit Bette und etwas wenigem Lehrgeld in die Lehre zu nehmen. Es kann sogleich antreten und hat eine sehr gute Behandlung zu erwarten. Der Herr Kaufmann Sonnemann in der Galgstraße wird die Güte haben, nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Anzeige. Unterzeichneter empfiehlt sich allen hohen Herrschaften und einem geehrten Publikum mit seinem neu eingerichteten Badehause von warmen Bädern des eigenthümlichen schwefelhaltigen Eisenwassers, und verspricht die billigste und prompteste Bedienung, auf dem Petersberge Nr. 1387 in dem ehemaligen Kittelmannschen Garten vor dem Ulrichsthor.

Herling.

Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich mich mit der Verfertigung chirurgischer Instrumente, Bruchbänder, so wie aller Arten Messer und Scheeren, auch werde ich alle Arbeiten dieser Art repariren. Ich werde suchen, durch gute Arbeiten und prompte Bedienung mit die Zufriedenheit aller derer zu erwerben, welche mich mit Aufträgen dieser Art beehren und bitte daher um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist in der Mannischen Straße Nr. 498.

Kiemer, chirurgischer Instrumentenmacher.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder hieselbst etablirt habe. Ich werde nicht nur alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten gut und dauerhaft, sondern auch möglichst billig verfertigen, und bitte daher um gütigen Zuspruch. Meine Wohnung ist in der Dachritzgasse im Hause des Schullehrers Herrn Schorn.

St. Stürz.

Weinessig = Verkauf.

Vor 20 Jahren wurde meine Weinessig-Fabrik von dem damaligen Stadtphysikus Herrn Professor Keil und der Polizeybehörde genau untersucht, nichts schädliches darin gefunden, was der Gesundheit zuwider seyn könnte, und als gut befunden. Jetzt habe ich es durch anhaltenden Fleiß und durch längeres Lagern dahin gebracht, daß ich ihn zu den vorzüglichsten rechnen kann; in Orhoften, Eymern und Ankeren lasse ich solchen sehr billig, im Einzelnen das Berliner Maas zu 2 Gr., es bittet daher um gute Abnahme

J. G. Sturm.

Halle, den 15. Junius 1819.

In meinem in der Galgstraße Nr. 299 belegenen Hause sind zwey Stuben, eine Kammer, kleine Küche, Boden und Keller an eine einzelne Person oder stille Familie ohne Kinder zu vermietthen und können sogleich oder auf Michaelis bezogen werden.

Sonnemann.

In dem am großen Berlin gelegenen Hause Nr. 433 ist von Michaelis d. J. an die mittlere Etage, bestehend aus 7 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Bodenraum und Keller, mit oder ohne Stallung und Wogenrenise, zu vermietthen.

In dem am alten Markte Nr. 700 belegenen ganz neu eingerichteten Hause sind zu Michaelis mehrere Stuben zusammen oder auch einzeln nebst Kammern, Küchen, Keller und Boden an stille Familien zu vermietthen.

Halle, den 22. Junius 1819.

G. Uhde.

Zwey Stuben, Kammern, Küchen nebst Keller sind auf künftige Michaelis zu vermietthen auf dem kleinen Schiann Nr. 971.

Ein Logis von zwey Stuben parterre mit allem Zubehör ist zu vermietthen und kann kommende Michaelis bezogen werden bey

Joh. Friedr. Wende vor dem Klausthore.

Halle, den 21. Junius 1819.

In meinem Hause auf dem Strohhofe Nr. 2128 auf der Spitze ist ein Laden, 2 Stuben, eine Küche, Boden und Mitgebrauch des Kellers auf künftige Michaelis zu vermietthen.

Zschemitz.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann unter annehmlischen Bedingungen sein Unterkommen finden bey dem Tischlermeister Lincke vor dem Steinhore Nr. 1496.

Frische Citronen und große Messinaer Apfelsinen sind zu den billigsten Preisen zu haben bey

Düno auf der Bruno'swarte.

Anzeige. Hiesige naturforschende Gesellschaft ladet zur Feyer ihres Jahresfestes am dritten Julius, Nachmittags 3 Uhr, ihre verehrten Mitglieder hieselbst und in der Umgegend ganz ergebenst ein.

Halle, den 21. Junius 1819.

Im Namen der Gesellschaft  
deren Secretair Bullmann.

In den alten Sprachen, so wie in der französischen, und im Klavierspielen wünscht jemand Unterricht zu ertheilen. Das Nähere erfährt man in der Waisenhaus-Buchdruckerey.

Unterzeichnete Handlung empfiehlt sich mit einem neuen assortirten Lager von sehr guten Stahlwaaren zu äußerst billigen Preis, als: Tisch-, Taschen- und Federmesser, Scheeren, Lichtpußen, Feuerstähle, Sporen, Schnallen und mehrere andere Stahlwaaren.

D. S. Gerlach.

9000 Thlr. Gold bey der Bank belegte Pupillen-Gelder sollen auf Hypothek gegen Pupillar-Sicherheit ausgethan werden, worüber nähere Nachricht ertheilen kann der Justizcommissar Keferstein.

Es ist eine Walze mit einem eisernen Rad und ein Seil dazu um einen billigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

### Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das zweyte Vierteljahr vom 20. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das zweyte Quartal pränumerirt haben, auf das dritte die Pränumeration mit 4 Gr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 16 Gr. pränumerirt werden; die vorigen 25 Stücke werden nachgeliefert.